

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

**Bezugspreis:** mit den Beilagen: „Wörter der Woche“ Landmanns-Sonntagsblatt, etc. durch die Post Mk 2.40 ohne Bestellgeld, durch Boten Mk 2.— frei Haus monatlich. Einzelne werktätige nachmittags. Einzelnummern 10 Pfg. Sonntags 20 Pfg. Geschäftsstelle: Wörlitzer 4 (Hauptstelle) und GutsMuthsstr. 30. — Am Ende jeder Nummer (Preis etc.) befindet sich ein Vermerk auf Lieferung oder Nichtlieferung.



**Anzeigenpreis:** für den 8 gepunkteten Millimeter Raum 10 Pfg., im Restraum 20 Pfg. für 30 Pfg. für 40 Pfg. für 50 Pfg. für 60 Pfg. für 70 Pfg. für 80 Pfg. für 90 Pfg. für 100 Pfg. für 110 Pfg. für 120 Pfg. für 130 Pfg. für 140 Pfg. für 150 Pfg. für 160 Pfg. für 170 Pfg. für 180 Pfg. für 190 Pfg. für 200 Pfg. für 210 Pfg. für 220 Pfg. für 230 Pfg. für 240 Pfg. für 250 Pfg. für 260 Pfg. für 270 Pfg. für 280 Pfg. für 290 Pfg. für 300 Pfg. für 310 Pfg. für 320 Pfg. für 330 Pfg. für 340 Pfg. für 350 Pfg. für 360 Pfg. für 370 Pfg. für 380 Pfg. für 390 Pfg. für 400 Pfg. für 410 Pfg. für 420 Pfg. für 430 Pfg. für 440 Pfg. für 450 Pfg. für 460 Pfg. für 470 Pfg. für 480 Pfg. für 490 Pfg. für 500 Pfg. für 510 Pfg. für 520 Pfg. für 530 Pfg. für 540 Pfg. für 550 Pfg. für 560 Pfg. für 570 Pfg. für 580 Pfg. für 590 Pfg. für 600 Pfg. für 610 Pfg. für 620 Pfg. für 630 Pfg. für 640 Pfg. für 650 Pfg. für 660 Pfg. für 670 Pfg. für 680 Pfg. für 690 Pfg. für 700 Pfg. für 710 Pfg. für 720 Pfg. für 730 Pfg. für 740 Pfg. für 750 Pfg. für 760 Pfg. für 770 Pfg. für 780 Pfg. für 790 Pfg. für 800 Pfg. für 810 Pfg. für 820 Pfg. für 830 Pfg. für 840 Pfg. für 850 Pfg. für 860 Pfg. für 870 Pfg. für 880 Pfg. für 890 Pfg. für 900 Pfg. für 910 Pfg. für 920 Pfg. für 930 Pfg. für 940 Pfg. für 950 Pfg. für 960 Pfg. für 970 Pfg. für 980 Pfg. für 990 Pfg. für 1000 Pfg. für 1010 Pfg. für 1020 Pfg. für 1030 Pfg. für 1040 Pfg. für 1050 Pfg. für 1060 Pfg. für 1070 Pfg. für 1080 Pfg. für 1090 Pfg. für 1100 Pfg. für 1110 Pfg. für 1120 Pfg. für 1130 Pfg. für 1140 Pfg. für 1150 Pfg. für 1160 Pfg. für 1170 Pfg. für 1180 Pfg. für 1190 Pfg. für 1200 Pfg. für 1210 Pfg. für 1220 Pfg. für 1230 Pfg. für 1240 Pfg. für 1250 Pfg. für 1260 Pfg. für 1270 Pfg. für 1280 Pfg. für 1290 Pfg. für 1300 Pfg. für 1310 Pfg. für 1320 Pfg. für 1330 Pfg. für 1340 Pfg. für 1350 Pfg. für 1360 Pfg. für 1370 Pfg. für 1380 Pfg. für 1390 Pfg. für 1400 Pfg. für 1410 Pfg. für 1420 Pfg. für 1430 Pfg. für 1440 Pfg. für 1450 Pfg. für 1460 Pfg. für 1470 Pfg. für 1480 Pfg. für 1490 Pfg. für 1500 Pfg. für 1510 Pfg. für 1520 Pfg. für 1530 Pfg. für 1540 Pfg. für 1550 Pfg. für 1560 Pfg. für 1570 Pfg. für 1580 Pfg. für 1590 Pfg. für 1600 Pfg. für 1610 Pfg. für 1620 Pfg. für 1630 Pfg. für 1640 Pfg. für 1650 Pfg. für 1660 Pfg. für 1670 Pfg. für 1680 Pfg. für 1690 Pfg. für 1700 Pfg. für 1710 Pfg. für 1720 Pfg. für 1730 Pfg. für 1740 Pfg. für 1750 Pfg. für 1760 Pfg. für 1770 Pfg. für 1780 Pfg. für 1790 Pfg. für 1800 Pfg. für 1810 Pfg. für 1820 Pfg. für 1830 Pfg. für 1840 Pfg. für 1850 Pfg. für 1860 Pfg. für 1870 Pfg. für 1880 Pfg. für 1890 Pfg. für 1900 Pfg. für 1910 Pfg. für 1920 Pfg. für 1930 Pfg. für 1940 Pfg. für 1950 Pfg. für 1960 Pfg. für 1970 Pfg. für 1980 Pfg. für 1990 Pfg. für 2000 Pfg. für 2010 Pfg. für 2020 Pfg. für 2030 Pfg. für 2040 Pfg. für 2050 Pfg. für 2060 Pfg. für 2070 Pfg. für 2080 Pfg. für 2090 Pfg. für 2100 Pfg. für 2110 Pfg. für 2120 Pfg. für 2130 Pfg. für 2140 Pfg. für 2150 Pfg. für 2160 Pfg. für 2170 Pfg. für 2180 Pfg. für 2190 Pfg. für 2200 Pfg. für 2210 Pfg. für 2220 Pfg. für 2230 Pfg. für 2240 Pfg. für 2250 Pfg. für 2260 Pfg. für 2270 Pfg. für 2280 Pfg. für 2290 Pfg. für 2300 Pfg. für 2310 Pfg. für 2320 Pfg. für 2330 Pfg. für 2340 Pfg. für 2350 Pfg. für 2360 Pfg. für 2370 Pfg. für 2380 Pfg. für 2390 Pfg. für 2400 Pfg. für 2410 Pfg. für 2420 Pfg. für 2430 Pfg. für 2440 Pfg. für 2450 Pfg. für 2460 Pfg. für 2470 Pfg. für 2480 Pfg. für 2490 Pfg. für 2500 Pfg. für 2510 Pfg. für 2520 Pfg. für 2530 Pfg. für 2540 Pfg. für 2550 Pfg. für 2560 Pfg. für 2570 Pfg. für 2580 Pfg. für 2590 Pfg. für 2600 Pfg. für 2610 Pfg. für 2620 Pfg. für 2630 Pfg. für 2640 Pfg. für 2650 Pfg. für 2660 Pfg. für 2670 Pfg. für 2680 Pfg. für 2690 Pfg. für 2700 Pfg. für 2710 Pfg. für 2720 Pfg. für 2730 Pfg. für 2740 Pfg. für 2750 Pfg. für 2760 Pfg. für 2770 Pfg. für 2780 Pfg. für 2790 Pfg. für 2800 Pfg. für 2810 Pfg. für 2820 Pfg. für 2830 Pfg. für 2840 Pfg. für 2850 Pfg. für 2860 Pfg. für 2870 Pfg. für 2880 Pfg. für 2890 Pfg. für 2900 Pfg. für 2910 Pfg. für 2920 Pfg. für 2930 Pfg. für 2940 Pfg. für 2950 Pfg. für 2960 Pfg. für 2970 Pfg. für 2980 Pfg. für 2990 Pfg. für 3000 Pfg. für 3010 Pfg. für 3020 Pfg. für 3030 Pfg. für 3040 Pfg. für 3050 Pfg. für 3060 Pfg. für 3070 Pfg. für 3080 Pfg. für 3090 Pfg. für 3100 Pfg. für 3110 Pfg. für 3120 Pfg. für 3130 Pfg. für 3140 Pfg. für 3150 Pfg. für 3160 Pfg. für 3170 Pfg. für 3180 Pfg. für 3190 Pfg. für 3200 Pfg. für 3210 Pfg. für 3220 Pfg. für 3230 Pfg. für 3240 Pfg. für 3250 Pfg. für 3260 Pfg. für 3270 Pfg. für 3280 Pfg. für 3290 Pfg. für 3300 Pfg. für 3310 Pfg. für 3320 Pfg. für 3330 Pfg. für 3340 Pfg. für 3350 Pfg. für 3360 Pfg. für 3370 Pfg. für 3380 Pfg. für 3390 Pfg. für 3400 Pfg. für 3410 Pfg. für 3420 Pfg. für 3430 Pfg. für 3440 Pfg. für 3450 Pfg. für 3460 Pfg. für 3470 Pfg. für 3480 Pfg. für 3490 Pfg. für 3500 Pfg. für 3510 Pfg. für 3520 Pfg. für 3530 Pfg. für 3540 Pfg. für 3550 Pfg. für 3560 Pfg. für 3570 Pfg. für 3580 Pfg. für 3590 Pfg. für 3600 Pfg. für 3610 Pfg. für 3620 Pfg. für 3630 Pfg. für 3640 Pfg. für 3650 Pfg. für 3660 Pfg. für 3670 Pfg. für 3680 Pfg. für 3690 Pfg. für 3700 Pfg. für 3710 Pfg. für 3720 Pfg. für 3730 Pfg. für 3740 Pfg. für 3750 Pfg. für 3760 Pfg. für 3770 Pfg. für 3780 Pfg. für 3790 Pfg. für 3800 Pfg. für 3810 Pfg. für 3820 Pfg. für 3830 Pfg. für 3840 Pfg. für 3850 Pfg. für 3860 Pfg. für 3870 Pfg. für 3880 Pfg. für 3890 Pfg. für 3900 Pfg. für 3910 Pfg. für 3920 Pfg. für 3930 Pfg. für 3940 Pfg. für 3950 Pfg. für 3960 Pfg. für 3970 Pfg. für 3980 Pfg. für 3990 Pfg. für 4000 Pfg. für 4010 Pfg. für 4020 Pfg. für 4030 Pfg. für 4040 Pfg. für 4050 Pfg. für 4060 Pfg. für 4070 Pfg. für 4080 Pfg. für 4090 Pfg. für 4100 Pfg. für 4110 Pfg. für 4120 Pfg. für 4130 Pfg. für 4140 Pfg. für 4150 Pfg. für 4160 Pfg. für 4170 Pfg. für 4180 Pfg. für 4190 Pfg. für 4200 Pfg. für 4210 Pfg. für 4220 Pfg. für 4230 Pfg. für 4240 Pfg. für 4250 Pfg. für 4260 Pfg. für 4270 Pfg. für 4280 Pfg. für 4290 Pfg. für 4300 Pfg. für 4310 Pfg. für 4320 Pfg. für 4330 Pfg. für 4340 Pfg. für 4350 Pfg. für 4360 Pfg. für 4370 Pfg. für 4380 Pfg. für 4390 Pfg. für 4400 Pfg. für 4410 Pfg. für 4420 Pfg. für 4430 Pfg. für 4440 Pfg. für 4450 Pfg. für 4460 Pfg. für 4470 Pfg. für 4480 Pfg. für 4490 Pfg. für 4500 Pfg. für 4510 Pfg. für 4520 Pfg. für 4530 Pfg. für 4540 Pfg. für 4550 Pfg. für 4560 Pfg. für 4570 Pfg. für 4580 Pfg. für 4590 Pfg. für 4600 Pfg. für 4610 Pfg. für 4620 Pfg. für 4630 Pfg. für 4640 Pfg. für 4650 Pfg. für 4660 Pfg. für 4670 Pfg. für 4680 Pfg. für 4690 Pfg. für 4700 Pfg. für 4710 Pfg. für 4720 Pfg. für 4730 Pfg. für 4740 Pfg. für 4750 Pfg. für 4760 Pfg. für 4770 Pfg. für 4780 Pfg. für 4790 Pfg. für 4800 Pfg. für 4810 Pfg. für 4820 Pfg. für 4830 Pfg. für 4840 Pfg. für 4850 Pfg. für 4860 Pfg. für 4870 Pfg. für 4880 Pfg. für 4890 Pfg. für 4900 Pfg. für 4910 Pfg. für 4920 Pfg. für 4930 Pfg. für 4940 Pfg. für 4950 Pfg. für 4960 Pfg. für 4970 Pfg. für 4980 Pfg. für 4990 Pfg. für 5000 Pfg. für 5010 Pfg. für 5020 Pfg. für 5030 Pfg. für 5040 Pfg. für 5050 Pfg. für 5060 Pfg. für 5070 Pfg. für 5080 Pfg. für 5090 Pfg. für 5100 Pfg. für 5110 Pfg. für 5120 Pfg. für 5130 Pfg. für 5140 Pfg. für 5150 Pfg. für 5160 Pfg. für 5170 Pfg. für 5180 Pfg. für 5190 Pfg. für 5200 Pfg. für 5210 Pfg. für 5220 Pfg. für 5230 Pfg. für 5240 Pfg. für 5250 Pfg. für 5260 Pfg. für 5270 Pfg. für 5280 Pfg. für 5290 Pfg. für 5300 Pfg. für 5310 Pfg. für 5320 Pfg. für 5330 Pfg. für 5340 Pfg. für 5350 Pfg. für 5360 Pfg. für 5370 Pfg. für 5380 Pfg. für 5390 Pfg. für 5400 Pfg. für 5410 Pfg. für 5420 Pfg. für 5430 Pfg. für 5440 Pfg. für 5450 Pfg. für 5460 Pfg. für 5470 Pfg. für 5480 Pfg. für 5490 Pfg. für 5500 Pfg. für 5510 Pfg. für 5520 Pfg. für 5530 Pfg. für 5540 Pfg. für 5550 Pfg. für 5560 Pfg. für 5570 Pfg. für 5580 Pfg. für 5590 Pfg. für 5600 Pfg. für 5610 Pfg. für 5620 Pfg. für 5630 Pfg. für 5640 Pfg. für 5650 Pfg. für 5660 Pfg. für 5670 Pfg. für 5680 Pfg. für 5690 Pfg. für 5700 Pfg. für 5710 Pfg. für 5720 Pfg. für 5730 Pfg. für 5740 Pfg. für 5750 Pfg. für 5760 Pfg. für 5770 Pfg. für 5780 Pfg. für 5790 Pfg. für 5800 Pfg. für 5810 Pfg. für 5820 Pfg. für 5830 Pfg. für 5840 Pfg. für 5850 Pfg. für 5860 Pfg. für 5870 Pfg. für 5880 Pfg. für 5890 Pfg. für 5900 Pfg. für 5910 Pfg. für 5920 Pfg. für 5930 Pfg. für 5940 Pfg. für 5950 Pfg. für 5960 Pfg. für 5970 Pfg. für 5980 Pfg. für 5990 Pfg. für 6000 Pfg. für 6010 Pfg. für 6020 Pfg. für 6030 Pfg. für 6040 Pfg. für 6050 Pfg. für 6060 Pfg. für 6070 Pfg. für 6080 Pfg. für 6090 Pfg. für 6100 Pfg. für 6110 Pfg. für 6120 Pfg. für 6130 Pfg. für 6140 Pfg. für 6150 Pfg. für 6160 Pfg. für 6170 Pfg. für 6180 Pfg. für 6190 Pfg. für 6200 Pfg. für 6210 Pfg. für 6220 Pfg. für 6230 Pfg. für 6240 Pfg. für 6250 Pfg. für 6260 Pfg. für 6270 Pfg. für 6280 Pfg. für 6290 Pfg. für 6300 Pfg. für 6310 Pfg. für 6320 Pfg. für 6330 Pfg. für 6340 Pfg. für 6350 Pfg. für 6360 Pfg. für 6370 Pfg. für 6380 Pfg. für 6390 Pfg. für 6400 Pfg. für 6410 Pfg. für 6420 Pfg. für 6430 Pfg. für 6440 Pfg. für 6450 Pfg. für 6460 Pfg. für 6470 Pfg. für 6480 Pfg. für 6490 Pfg. für 6500 Pfg. für 6510 Pfg. für 6520 Pfg. für 6530 Pfg. für 6540 Pfg. für 6550 Pfg. für 6560 Pfg. für 6570 Pfg. für 6580 Pfg. für 6590 Pfg. für 6600 Pfg. für 6610 Pfg. für 6620 Pfg. für 6630 Pfg. für 6640 Pfg. für 6650 Pfg. für 6660 Pfg. für 6670 Pfg. für 6680 Pfg. für 6690 Pfg. für 6700 Pfg. für 6710 Pfg. für 6720 Pfg. für 6730 Pfg. für 6740 Pfg. für 6750 Pfg. für 6760 Pfg. für 6770 Pfg. für 6780 Pfg. für 6790 Pfg. für 6800 Pfg. für 6810 Pfg. für 6820 Pfg. für 6830 Pfg. für 6840 Pfg. für 6850 Pfg. für 6860 Pfg. für 6870 Pfg. für 6880 Pfg. für 6890 Pfg. für 6900 Pfg. für 6910 Pfg. für 6920 Pfg. für 6930 Pfg. für 6940 Pfg. für 6950 Pfg. für 6960 Pfg. für 6970 Pfg. für 6980 Pfg. für 6990 Pfg. für 7000 Pfg. für 7010 Pfg. für 7020 Pfg. für 7030 Pfg. für 7040 Pfg. für 7050 Pfg. für 7060 Pfg. für 7070 Pfg. für 7080 Pfg. für 7090 Pfg. für 7100 Pfg. für 7110 Pfg. für 7120 Pfg. für 7130 Pfg. für 7140 Pfg. für 7150 Pfg. für 7160 Pfg. für 7170 Pfg. für 7180 Pfg. für 7190 Pfg. für 7200 Pfg. für 7210 Pfg. für 7220 Pfg. für 7230 Pfg. für 7240 Pfg. für 7250 Pfg. für 7260 Pfg. für 7270 Pfg. für 7280 Pfg. für 7290 Pfg. für 7300 Pfg. für 7310 Pfg. für 7320 Pfg. für 7330 Pfg. für 7340 Pfg. für 7350 Pfg. für 7360 Pfg. für 7370 Pfg. für 7380 Pfg. für 7390 Pfg. für 7400 Pfg. für 7410 Pfg. für 7420 Pfg. für 7430 Pfg. für 7440 Pfg. für 7450 Pfg. für 7460 Pfg. für 7470 Pfg. für 7480 Pfg. für 7490 Pfg. für 7500 Pfg. für 7510 Pfg. für 7520 Pfg. für 7530 Pfg. für 7540 Pfg. für 7550 Pfg. für 7560 Pfg. für 7570 Pfg. für 7580 Pfg. für 7590 Pfg. für 7600 Pfg. für 7610 Pfg. für 7620 Pfg. für 7630 Pfg. für 7640 Pfg. für 7650 Pfg. für 7660 Pfg. für 7670 Pfg. für 7680 Pfg. für 7690 Pfg. für 7700 Pfg. für 7710 Pfg. für 7720 Pfg. für 7730 Pfg. für 7740 Pfg. für 7750 Pfg. für 7760 Pfg. für 7770 Pfg. für 7780 Pfg. für 7790 Pfg. für 7800 Pfg. für 7810 Pfg. für 7820 Pfg. für 7830 Pfg. für 7840 Pfg. für 7850 Pfg. für 7860 Pfg. für 7870 Pfg. für 7880 Pfg. für 7890 Pfg. für 7900 Pfg. für 7910 Pfg. für 7920 Pfg. für 7930 Pfg. für 7940 Pfg. für 7950 Pfg. für 7960 Pfg. für 7970 Pfg. für 7980 Pfg. für 7990 Pfg. für 8000 Pfg. für 8010 Pfg. für 8020 Pfg. für 8030 Pfg. für 8040 Pfg. für 8050 Pfg. für 8060 Pfg. für 8070 Pfg. für 8080 Pfg. für 8090 Pfg. für 8100 Pfg. für 8110 Pfg. für 8120 Pfg. für 8130 Pfg. für 8140 Pfg. für 8150 Pfg. für 8160 Pfg. für 8170 Pfg. für 8180 Pfg. für 8190 Pfg. für 8200 Pfg. für 8210 Pfg. für 8220 Pfg. für 8230 Pfg. für 8240 Pfg. für 8250 Pfg. für 8260 Pfg. für 8270 Pfg. für 8280 Pfg. für 8290 Pfg. für 8300 Pfg. für 8310 Pfg. für 8320 Pfg. für 8330 Pfg. für 8340 Pfg. für 8350 Pfg. für 8360 Pfg. für 8370 Pfg. für 8380 Pfg. für 8390 Pfg. für 8400 Pfg. für 8410 Pfg. für 8420 Pfg. für 8430 Pfg. für 8440 Pfg. für 8450 Pfg. für 8460 Pfg. für 8470 Pfg. für 8480 Pfg. für 8490 Pfg. für 8500 Pfg. für 8510 Pfg. für 8520 Pfg. für 8530 Pfg. für 8540 Pfg. für 8550 Pfg. für 8560 Pfg. für 8570 Pfg. für 8580 Pfg. für 8590 Pfg. für 8600 Pfg. für 8610 Pfg. für 8620 Pfg. für 8630 Pfg. für 8640 Pfg. für 8650 Pfg. für 8660 Pfg. für 8670 Pfg. für 8680 Pfg. für 8690 Pfg. für 8700 Pfg. für 8710 Pfg. für 8720 Pfg. für 8730 Pfg. für 8740 Pfg. für 8750 Pfg. für 8760 Pfg. für 8770 Pfg. für 8780 Pfg. für 8790 Pfg. für 8800 Pfg. für 8810 Pfg. für 8820 Pfg. für 8830 Pfg. für 8840 Pfg. für 8850 Pfg. für 8860 Pfg. für 8870 Pfg. für 8880 Pfg. für 8890 Pfg. für 8900 Pfg. für 8910 Pfg. für 8920 Pfg. für 8930 Pfg. für 8940 Pfg. für 8950 Pfg. für 8960 Pfg. für 8970 Pfg. für 8980 Pfg. für 8990 Pfg. für 9000 Pfg. für 9010 Pfg. für 9020 Pfg. für 9030 Pfg. für 9040 Pfg. für 9050 Pfg. für 9060 Pfg. für 9070 Pfg. für 9080 Pfg. für 9090 Pfg. für 9100 Pfg. für 9110 Pfg. für 9120 Pfg. für 9130 Pfg. für 9140 Pfg. für 9150 Pfg. für 9160 Pfg. für 9170 Pfg. für 9180 Pfg. für 9190 Pfg. für 9200 Pfg. für 9210 Pfg. für 9220 Pfg. für 9230 Pfg. für 9240 Pfg. für 9250 Pfg. für 9260 Pfg. für 9270 Pfg. für 9280 Pfg. für 9290 Pfg. für 9300 Pfg. für 9310 Pfg. für 9320 Pfg. für 9330 Pfg. für 9340 Pfg. für 9350 Pfg. für 9360 Pfg. für 9370 Pfg. für 9380 Pfg. für 9390 Pfg. für 9400 Pfg. für 9410 Pfg. für 9420 Pfg. für 9430 Pfg. für 9440 Pfg. für 9450 Pfg. für 9460 Pfg. für 9470 Pfg. für 9480 Pfg. für 9490 Pfg. für 9500 Pfg. für 9510 Pfg. für 9520 Pfg. für 9530 Pfg. für 9540 Pfg. für 9550 Pfg. für 9560 Pfg. für 9570 Pfg. für 9580 Pfg. für 9590 Pfg. für 9600 Pfg. für 9610 Pfg. für 9620 Pfg. für 9630 Pfg. für 9640 Pfg. für 9650 Pfg. für 9660 Pfg. für 9670 Pfg. für 9680 Pfg. für 9690 Pfg. für 9700 Pfg. für 9710 Pfg. für 9720 Pfg. für 9730 Pfg. für 9740 Pfg. für 9750 Pfg. für 9760 Pfg. für 9770 Pfg. für 9780 Pfg. für 9790 Pfg. für 9800 Pfg. für 9810 Pfg. für 9820 Pfg. für 9830 Pfg. für 9840 Pfg. für 9850 Pfg. für 9860 Pfg. für 9870 Pfg. für 9880 Pfg. für 9890 Pfg. für 9900 Pfg. für 9910 Pfg. für 9920 Pfg. für 9930 Pfg. für 9940 Pfg. für 9950 Pfg. für 9960 Pfg. für 9970 Pfg. für 9980 Pfg. für 9990 Pfg. für 10000 Pfg.

Montag den 1. Februar 1918

106. Jahrgang

## Köln von den Fesseln befreit.

### Die englische Flage niedergebott.

Köln, 31. Jan. Gestern nachmittags drei Uhr ist die englische Flage auf dem Hotel „Grosch“, dem bisherigen Hauptquartier der Besatzung niedergebott worden. Schon lange vor Beginn der Zeremonie versammelte sich am Bahnhof eine nach Tausenden zählende Menschenmenge. Der Platz ebenso wie der Bahnhof wurden von der Polizei um zwei Uhr besetzt. Um zwei Uhr 45 marschierte eine Kompagnie mit klingendem Spiel auf dem Platz vor dem Dom auf. Eine kurze Pause, minutenlanges Stillsitzen, dann gab der kommandierende Oberst das Zeichen zum Niederbieten der Flage. Die Militärkapelle spielte die englische Nationalhymne, während die Menge der Zuschauer in Durcheinander ausbrach. In Stärke von 500 Mann zog darauf der letzte Rest der Besatzung zum Bahnhof, von wo sofort der Abtransport erfolgte. Die Polizei hatte die größte Mühe, die kölnisch drängende Menge so lange zurückzuhalten, bis der letzte englische Soldat im Bahnhof verschunden war.

Köln ist nunmehr nach mehr als siebenjähriger Besatzung — am 3. Dezember 1918 zogen die fremden Truppen in Köln ein — ganz von Truppen frei. Auch iracundische Abwärtsgewandlungen sind nicht zurückzubleiben.

### Die Befreiungsfeier.

Heute Mitternacht 12 Uhr hat die vorgelebte Befreiungsfeier auf dem Domplatz stattgefunden. Gegen 11 Uhr waren der Platz vor dem Dom und sämtliche Zugangsstraßen von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge erfüllt. Die Domplatte war durch unzählige elektrische Lampen erhellt. Rhythmisches 12 Uhr ver kündete die deutsche Glocke am Rhein.

mit ebenem Klang, daß der langersehnte Augenblick, der Tag der Freiheit für Köln und den Niederrhein angebrochen sei.

Kurz nach 12 Uhr bestieg Oberbürgermeister Dr. Adenauer die auf der Freitreppe des Domes errichtete Rednertribüne und hielt an die allesamt lachende Menge seine Ansprache.

Die Stunde ist gekommen, die so heiß, so wünschenswert, der Tag der Freiheit ist angebrochen. Unsere Herzen fliegen zuerst zu Gott dem Allmächtigen. Dank sei ihm, der uns geführt hat in den schwersten Tagen, der uns geführt hat durch Not und durch Gefahr. Vereint sind wir wieder mit unserem Vaterland, unserem Volk, unserem Vaterland, vereint und frei nach sieben Jahren der Trennung und Unterwerfung, in gemeinsamem Gedenken und überwundener Not. Ihr deutschen Volksgenossen in dem noch besetzten Gebiet habt mit uns Schicksal an Schicksal geknüpft. Euch, die ihr noch der Freiheit entbehrt, grüßen wir in dieser Stunde in Liebe und Treue. Schwere haben wir erdulden müssen durch die harte Faust des Gegners in sieben langen Jahren. Heute in dieser wellenlosen Stunde läßt uns davon schweigen. Weiden, Schwärmen, wir sprechen die gleiche Sprache, wir lieben die gleiche Heimat. Ob arm, ob reich, immer die gleichen Gefühle sind uns gemeinsam. Gleiche Not haben wir getragen, Erfahrungen haben wir, was Schicksalsgemeinschaft ist. Wenn jetzt die Last von uns genommen

wird, wenn wir hinaustrreten in das Freie, dann laßt und das niemals vergessen. Dieser Platz wurde derart geweiht durch die Worte: „Im Geiste deutscher Einigkeit und Kraft sollen diese Domtürme Tore des herrlichen Triumphes werden.“ Auf diesem heiligen Platz haben die fremden Truppen gestanden. Laßt uns ihm von neuem die Weihen geben. Ein Symbol der deutschen Einheit und Einigkeit ist unser Dom. Die Schürflinger tragen seine mächtigen Türme empor in den nächsten Himmel. Wohlan, hebt auch wir die Hand zum Schwur. Und ihr alle im deutschen Land, die ihr jetzt im Geiste bei uns seid, schwört mit uns. Schwören wir Einigkeit und Treue dem Volk, Liebe dem Vaterlande, ruft mit mir: Unser deutsches geliebtes Vaterland, hoch! hoch! hoch!

Für die preussische Staatsregierung sprach dann Ministerpräsident Brauns. Er führte u. a. aus: „An der befreiten Freude, welche die Bevölkerung des gesamten Gebietes in der gemächlichen Stunde über die langersehnte und jetzt wieder erhaltene Freiheit empfindet, nimmt die preussische Staatsregierung den herzlichsten Anteil. Mit dieser Freude verbindet sich der unauflösbare Dank der Staatsregierung an alle Kreise der Bevölkerung. Als die Konferenz von Locarno faum in Satz war, hat in einem Zeitpunkt außerordentlichem Eifer der Kölner Oberbürgermeister in seiner Würdigung die Vertreter der Regierung und der Volksvertretung, die möglichst freiwillig seine neuen Vorkämpfer für Deutschland aufnahmen, lieber wolle die rheinische Bevölkerung Not und Qual weiter ertragen. Dr. Adenauers Rede im unbesetzten Deutschland löste sie das Gefühl wärmenden Dankes und aufrichtiger Bewunderung aus. Die preussische Regierung ihrerseits wird, so verheißt ich in dieser mitternächtigen Stunde feierlich als preussischer Ministerpräsident, sich immer dankbar der in der Zeit nationalen Kampfes von der Bevölkerung ihrer westlichen Grenzgebiete bewiesenen Opferwilligkeit erinnern. Unsere Freude am heutigen Tage wird freilich noch getrübt durch die schmerzliche Tatsache, daß mehr als vier Millionen Volksgenossen weiterhin unter fremder Besatzung stehen müssen. Und die Freude wird auch beeinträchtigt durch die traurige Wirtschaftskrise, die unseren gesamten Volkserwerb und in die weitesten Kreise Arbeitslosigkeit, Entschaffung, Hunger und Verzweiflung gebracht hat. Die preussische Staatsregierung hat zur Entlastung einer finanziellen Notlage Mittel zur Verfügung gestellt. Sie hat auch für die Hochwassergefahren weitere Beträge zur Verfügung gestellt. Das hat die Staatsregierung freudig und gern getan, weil sie keine Gelegenheit verstreuen wollte und will, um das Wort „Treue und Treue“ auch ihrerseits zur lebendigen Tat werden zu lassen. Wäge diese Stunde aus in dem erregten Gemütsvermögen, treten zum Reich zu stehen und in gemeinsamer zäher Aufbehrtheit unter deutsches Vaterland durch das Dunkel der trüben Gegenwart einer besseren Zukunft entgegenzuführen.“

Die Reden wurden durch Mikrophone aufgenommen, auf den Eberfelder Sender übertragen und nach Königswinter, Köln weitergeleitet, von wo sie drahtlos in alle Welt verbreitet wurden.

Nach Dr. Adenauers Ansprache stimmte die Menge das Deutschlandlied an. Nach der Rede des Ministerpräsidenten Brauns begleitete der Choral „Gott unter Gott dich loben wird“, die Feier. Sämtliche Glocken Kölns erklangen und schallten über das nunmehr ergründete freie Köln.

## Das befreite Köln.

Der deutsche Niederrhein ist wieder frei. Nach Duisburg und Düsseldorf ist jetzt auch Köln und das Kölner Gebiet von den Besatzungstruppen der Entente erlöst. Man glaubt im Reich so allgemein, daß die englische Besatzung in Köln kaum fühlbar gewesen wäre im Vergleich zu den Gebieten, die belagert oder französische Besatzung zu erdulden hatten. Aber denken wir einmal zurück auf die Dezembertage 1918, als die englischen Truppen in Köln einrückten, als den Bürgern die Pflicht auferlegt wurde, britische Offiziere zu grüßen und als strenge Strafen den bedrohten, der eins der zahlreichsten Ge- und Verbote übertrat. Das Telefon wurde gesperrt, die Kölner durften um 7 Uhr abends nicht mehr auf die Straße, der gesamte Verkehr wurde sehr stark, der Autoverkehr völlig behindert. Der Glaube von der Ertragslosigkeit der englischen Besatzung rührte nur her aus der Zeit der Ruhrinsurrection, als die Städte des Ruhrgebietes wirtschaftlich im sehr vieles schlechter daran waren als Köln. Es mag sein, daß Köln in der letzten Zeit etwas größere Handlungsfreiheit besaß und auch wirtschaftlich auf diese Weise gegenüber den Städten mit französischer und belgischer Besatzung Vorteile genoß. Es mag auch sein, daß Köln nie so kurzatmig war, wie Bochum in seinem Luftkrieg. Nicht aber ist die feindliche Besatzung der vergangenen Jahre nicht gewesen. Sie drückte um so schwerer, als die Befreiung erst über ein Jahr später folgte, als man mit Recht nach den Bestimmungen des Versailles Vertrages hatte erwarten dürfen.

Diese unermessliche Verzögerung des Abzugs der britischen Truppen lastet als unergiebiger Schatten über der jetzt erfolgten Befreiung. Würde Köln zur Zeit der Ruhrinsurrection geräumt worden, dann hätte Deutschland das Entgegenkommen als einen Akt der Freundschaft gebührt, der ihm jetzt vielleicht den Weg nach Genf erleichtert hätte. Hätte die englische Regierung im Januar 1925 ihre Truppen zurückgezogen, dann hätten wir wenigstens das Gefühl gehabt, nach dem günstigen und gefördernden Recht behandelt zu werden — ganz gleich ob das Recht auch ein diffizileres Vertrag war, wir hätten gewünscht, woran Deutschland sich halten konnte. Die Verzögerung um ein volles Jahr hat uns das Gefühl gefestigt, daß Deutschland nur ein Spielball feindlicher Kämpfe ist. Wir werden diese Enttäuschung jedoch nicht vergessen.

Trag allem aber verstehen wir Deutschen des unbesetzten Gebietes den Jubel, in den das rheinische Volk ausbrach, als in der Nacht von Sonntag zu Montag die deutsche Glöckchen des Kölner Domes die Freiheit des Niederrheins verkündete, und wie wir den Bewohnern des Sanktionsgebietes unseren Dank ausdrücken für ihr treues Festhalten an Volk und Reich, so müssen wir auch jetzt den Kölnern Dank dafür sagen, daß in sieben langen Jahren wieder eine feindliche Besetzung, noch auch die separatistischen Umtriebe vom Ausland verführter hochverräterischer Volksgenossen ihrer Feindschaft hat erlöst. Wenn schon im vorigen Jahre Köln bei der Jahrestagfeier des deutschen Rheins ein Zeugnis seiner Treue auch zu dem Reich in Not abgab, dann dürfen wir hoffen, daß die wieder befreiten Rheinländer des Kölner Gebietes für den gemeinsamen Wiederaufbau des gemeinsamen Vaterlandes noch ein gut Teil beitragen können.

Wenn aber kommt der Tag, da auch rheinwärts die deutsche Flage wieder frei weht — bis hin nach Bonn, nach Mainz — und schließlich bis zum unergiebigen Bauwerk des deutschen Erbin von Steinbach, dem Straßburger Münster?

## Reichskanzler Dr. Cullers Rückmeldung.

Reichskanzler Dr. Cullers sandte an den Oberpräsidenten nach folgendes Telegramm:

„Heute, wo es endlich gelungen ist, die

# Die Leidenszeit Kölns.

## Statistisches Material über die Befragung.

Die Stadt Köln gibt über die Befragung folgendes statistisches Material heraus:

1. Dauer der Befragung: vom 15. Dezember 1918 bis 30. Januar 1920.

2. Ueberblick über die Einwohnerverhältnisse in den Jahren 1918 bis 1925: Einwohnerzahl der Stadt Köln 727 000, frühere Garnison 11 816 Mann, durchschnittliche Bevölkerungszahl in den Jahren 1919 bis 1925: 1919: 55 000 Mann, 1920: 26 170 Mann, 1921: 14 340 Mann, 1922: 12 500 Mann, 1923: 11 000 Mann, 1924: 10 300 Mann, 1925: 10 000 Mann, Oktober 1925: 9 160 Mann. Außerdem verblieben zahlreiche demobilisierte Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften nach der Demobilisierung als Zivilpersonen in Köln, wo sie sich kaumfindend über in sonstiger gewerblicher Weise betätigten.

Ende 1921 bis 1923 stellte sich für die Stadt Köln das Bild wie folgt: Zivilpersonen, die Organe der Befragungsbüro oder in sonstigen ausländischen Kommissionen waren: Engländer 83, Franzosen 134, Belgier keine, Zivilpersonen, die als Angehörige oder Gefolge der genannten Personen oder als demobilisiert amfend waren: Engländer 81, Franzosen 84, Belgier keine. Sonstige Ausländer 27 000. An Schulen waren beschlagene im Januar 1919 88, an höheren Schulen zehn, im Februar 1925 vier, höhere Schulen keine. An Hotels waren beschlagene am 1. Januar 1919 52, im Februar 1925 ganz und 18 teilweise, am 1. Dezember 1925 zwei Hotels ganz und ein Hotel teilweise. Außerdem waren am 1. Dezember 1925 durch die Befragung noch in Benutzung: sechs Wadentafeln, vier ganze Federbetten, zwei Federbetten teilweise, zwei Bierständer, zwei Stangenbänke, 41 Garagen und 19 Spiel- und Sportplätze. Ausgestellt wurden in ganzen 4 800 Requisitionsbefehle, mit denen neben sonstigen Unteroffizieren und technischen Material hauptsächlich vollständige Schränke, Bekleidungsstücke, Kleider, Stoffe, dazu gehörigen Ausstattungsgegenstände wie Silber, Kristall, Teppiche usw. gefordert wurden.

### Durch Gewaltthaten

kamen zu Tode 18 Personen, durch rufidistisches Fahren britischer Kraftwagenführer 82, so daß

im ganzen 100 Personen im Stadtgebiet Köln durch die Befragung ihr Leben einbüßten.

haben. 977 weitere Personen erlitten durch Unfälle der Befragung körperliche Schäden, so daß die Gesamtlage der Personenschäden während der Befragung 1097 war. In Zusammenhang mit der Befragung erlitten 3951 weitere Personen Schäden. Vor den britischen Kriegsgerichten fanden 8206 Personen, Verhängt wurden von den britischen Militärgerichten insgesamt 628 Jahre Gefängnis, darunter ein Fall mit lebenslänglicher Gefängnis. Diese Strafen sind zum größten Teil vollstreckt worden, wenn auch in einigen Fällen durch den Verfallmindernden der Abnahme die Strafe teilweise erlassen oder in Ausnahmefällen ganz erlassen wurde. Neben diesen Freiheitsstrafen wurden noch in einer Reihe von Fällen Geldstrafen verhängt und zwar in einer Höhe von insgesamt um 42 Millionen Reichsmark und 2950 Reichsmark. Aus der Stadt Köln wurden wegen Gefährdung der Sicherheit, des Interesses und der Bedürfnisse der Befragungstruppen gemäß Edikt vom 28. 185 Deutsche und 74 Ausländer ausgewiesen.

## Telegrammwechsel zwischen dem Reichspräsidenten und dem Oberpräsidenten in Koblenz.

Der Reichspräsident sprach am den Oberpräsidenten nach in Koblenz:

„Seit am Winternacht wird für die erste Zone des besetzten Rheinlandes die Stunde der Befreiung schlagen. Ich bitte Sie aus diesem Anlaß der Bevölkerung dieses Teils der Ihrer Ehre anvertrauten Provinz meine aufrichtigsten Grüße und besten Wünsche zu senden und ihr, sowie den Behörden den Dank des Vaterlandes für ihr treues Aushalten in der nunmehr hinter ihnen liegenden schweren Zeit auszusprechen. Neue große Aufgaben stehen uns bevor. Ich hoffe, daß die Behörden im engen Zusammenwirken mit allen Kreisen der werklätigen Bevölkerung die wiedererlangte handlungsfreiheit dazu benutzen, um nach Möglichkeit die Schäden zu heilen und an dem Wiederaufbau der Heimat zu arbeiten. Daß auch dem übrigen besetzten Gebiet bald der Tag der Freiheit kommen möge, ist aller Deutschen sehnlichster Wunsch. Von Sinsburg, Reichspräsident.“

Darauf hat der Herr Oberpräsident geantwortet: „Herrn Reichspräsidenten von Sinsburg, Berlin. Gerechtigkeit und herzlichen Dank für die nachstehenden Grüße und besten Wünsche anlässlich der Nennung der nördlichen Zone meiner Provinz. Die hinter uns liegende schwere Zeit hat das Gefühl der Notwendigkeit eines einheitlichen Deutschlands weiter gefestigt. Die jetzt einleitende Erleichterung erfüllt uns mit Hoffnung auf die Zukunft und gibt uns neuen Mut für die Lösung der Aufgaben, die uns in Reich und Provinz gestellt sind. Oberpräsident Juchs.“

## Die umstrittene Grenzlinie.

Der kommandierende General der 47. französischen Infanteriedivision in Dürren hat dem Regierungspräsidenten in Aachen mitteilen lassen, daß die von der Grenzlinie der ersten und zweiten Zone durchzogenen Gemeinden nach dem 31. Januar vorläufig auch weiterhin als in vollem Umfang befreit zu gelten haben, bis die Vorkonferenz die Grenzlinie endgültig festgelegt habe.

## Pöhlische Konferenz bei Prinz Carol.

Wien, 30. Jan. Prinz Carol ist soweit genesen, daß er bereits am Dienstag das Weir verlassen kann. Gestern hat am Weir des Prinzen eine Berammlung stattgefunden, bei der die Generale Cordes, Walli und der Minister Coccioni zugegen waren. Für die kommenden Tage werden vier bedeutende Ereignisse erwartet, die den Abendstunden betreffen und die, wie man glaubt, Prinz Carols Genesung und seine Abreise durchaus in einem anderen Licht erscheinen lassen werden. Sobald der Prinz gesund sein wird, erwartet man entscheidende Schritte von seiner Seite.

## Bündnis zwischen Tschangschin und Rußland.

Paris, 1. Febr. Nach einer Meldung aus Schanghai hat Rußland sich mit seinem ehemaligen Gegner Tschangschin verbunden. Rußland hat erklärt, daß er in Zukunft eng mit Tschangschin zusammenarbeiten werde. Tschangschin hat an die Regierung in Peking ein Telegramm geschickt, in dem er erklärt, daß er sich in Zukunft nicht mehr um die Zentralregierung kümmern werde, solange diese unter dem Einfluß der Moskauer Regierung stehe.

## Die Reform des Reichstagswahlrechts.

Im Reichsministerium des Innern stehen die Vorarbeiten zu einem Wahlreformgesetzentwurf vor dem Abschluß, der als Ziel die Abschaffung der Listenwahl, die Einführung der Persönlichkeitswahl, die Aufhebung der Splitterparteien und die Erzielung möglichst klarer Mehrheitsverhältnisse anstrebt. An dem Grundgedanke der Persönlichkeitswahl wird festgehalten werden. Dagegen soll eine andere zweckmäßigere Berechnung der Mehrheiten erfolgen. Die bisherigen großen Wahlkreise sollen durch kleinere, wahrnehmlich im ganzen 156, Wahlkreise ersetzt werden. Danach würde auf 70 000 Stimmen ein Reichstagsabgeordneter kommen, so daß im Ganzen mit etwa 390 Reichstagsabgeordneten zu rechnen wäre. Der jetzige Reichstagsabgeordnete wird das Maß aller von 20 auf 41 Jahre heraufgesetzt werden. Die Wahlvorlage soll möglichst bald dem Reichstag vorgelegt werden.

## Deutschnationaler Antrag zur „Festlegung“.

Am Reichstage ist folgender deutschnationaler Antrag eingegangen:

„Am Hinblick darauf, daß bei der in weiten Kreisen herrschenden Not und der immer mehr sich ausbreitenden Arbeitslosigkeit die Veranlassung großer Not, die in hohem Maße verberitend und aufreißend wirkt und daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Repräsentation seitens der hohen Reichs- und Staatsbeamten, die sich in solchen Notlagen äußert, wenig gebührend erscheint, wird die Reichsregierung aufgefordert, zu erörtern, ob und inwieweit die für solche Repräsentationen zu verwendenden Gelder anderen (der heutigen Lage angemessenen) Zwecken angewandt sind. Dem Reichstage ist eine entsprechende Vorlage zu machen; auch die Landesregierungen sind zu einem gleichen Schritt anzuregen.“

## Zum geplanten Streik der Eisenbahner.

Das Reichsverkehrsministerium hat die Eisenbahngesellschaften zum kommenden Mittwoch zu einem Werkstunde eingeladen, in deren Verlauf es wohl gelingen dürfte, die Gewerkschaften zu veranlassen, den geplanten Demonstrationstreik aufzugeben. Die Hauptvorstände der Eisenbahngesellschaften werden sich schon in den nächsten Tagen mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben.

## Läuflichkeiten im Thüringer Landtag.

Nachdem es erst am Freitag im Politischen Ausschuss des Landtags von Thüringen um die Lauflichkeiten im Thüringer Landtag, wie sie sich im Thüringer Vortalk am Sonntag im Justiz-Untersuchungsausschuss, ab der, als die neueste Wille der parlamentarischen Ausschüsse, auf Verreiben der Listen die Maßnahmen der Regierung bei den politischen Verfassungen, dem Herrn um zu prüfen, ist bei der Vernehmung des Oberstaatsanwaltes Dr. Frieder, der im Verhörprozeß eine etwas fieberhafte Rolle spielte, magte der sozialdemokratische Abg. Kierich zu dem neuen im ständigen nationalsozialistischen Vertreter Spiller eine Bemerkung über die Bedeutung der Vernehmung, die daran hängte, den Nationalsozialisten wegen eines gegen ihr schwebenden Verurteilungsverfahrens zu beilegen. Trotz der Bemühungen des Vorgesetzten konnte nicht verhindert werden, daß der Nationalsozialist aufsprang, um dem Sozialdemokraten eine kräftige Delle zu verabfolgen. Spiller wurde für eine Sitzung ausgeschloffen.

## Aus Stadt und Umgebung der Februar im Volksmund.

Der kürzeste Monat im Jahre führt im Volks den Namen des „kleinen Horn“ oder „Sorn“. Die erstere Bezeichnung steht im Gegensatz zum „großen Horn“, dem Weimarer Januar. Damit wird der Charakter beider Monate gekennzeichnet: der Januar ist der laute, herberde Wintermonat, während des Februar die Stille der Nacht des immer höher und höher steigenden Sonnenlichts gebrochen wird. Herberde soll von der abgeleiteten sein, einem altheimischen Wort, das Schmutz bedeutet, eine Eigenschaft des Februar, die leider durch das Auftreten des getrockneten Erdbodens des öfteren vorkommt.

Über im Volksmund gilt der Februar auch als der Winter und Träger der ersten Frühlingserwartung. Schließlich heißt der Charakter des Winters jedoch die Erwartung. Der Februar muß die strenge Geschäft des Januar fortsetzen, denn Wens der Spornung gnädig macht, bringt der Reiz den Frost über Nacht.“

Der Wandmann steht es gern, wenn zum Monatsanfang Schnee fällt und die heilige Dorthea (6. Februar) von Himmelsloh die Federn ausschüttet.

Im die Mitte des Monats steht der Bauer nach seinem Ackergerd und der Pfäher legt wieder die Rebe an. Da der Februar auch einige mildere Tage hat, läßt man die Gerste und die Anneli ihre Stimmern probieren, und die ersten Zugvögel können von ihrer weiten Reise zurückkehren. Weifens wachenfen Tageslicht bringt der Februar die hoffnungsvolle Erwartung:

Es muß doch Frühling werden!

## Was der Monat bringt.

In der Angelegenheit der Ablösung der Reichsanleihen alten Bestes läßt die Anmeldefrist zum Geltendmachung von Abgleichsinteressen am 28. Februar ab; bis dahin haben die Abgleichsbüro für die Abgleichsinteressen der Reichsanleihen werden am 1. Februar unter Verbeibaltung der bisherigen Gebühren neue für Reichsmark lautende Verträge einzugehen, die am 1. Februar für Reichsmark und Reichsmark eingeleitet werden. Die ersten Lieferungsverträge für Zugspiegelgerete behalten die alten großen Befehlungsverordnungen bis zum 28. Februar ihre Gültigkeit. Bei neuen nach und von Holland fällt mit dem 1. Februar der Lichtmerkmalen fort. Der große deutsche Winterertrag für die Ostseelen findet am Sonntag, 28. Februar, statt. Zugunsten der Deutschen Nothilfe wird vom 6.-13. Februar eine Opferwoche durch Verkauf der Wohlfruchtmarken veranstaltet. Am 16. Februar ist der Wahlschrittstag, am 17. Februar die Wahltagung der Reichsversammlung. Am 28. Februar beginnt der Winterfrühling-Winterfest und auch die Technische Messe. Die erstere dauert bis 6. März, die letztere bis 10. März.

Beländenes Examen. Sein Kandidatentagen bestand in der vergangenen Woche der Prüfungskommission in Halle der Studierende der Theologie A. Weirer, jüngster Sohn des verstorbenen Patrons Weirer von St. Margit.

## Merseburger Steuerkalender für Februar.

Reichsteuern. — Finanzamt.

5. Februar: Lohnsteuer (keine Schonfrist).

10. Februar: Umsatzsteuerberechnung und Abrechnung der Monatssteuer. (1% der Januarumlage. Schonfrist bis 17. Februar.)

15. Februar: Lohnsteuer (keine Schonfrist).

Einkommen- und Körperschaftsteuerberechnung und Abrechnung für selbstwirtschaftende Gewerbetreibende für Januar-März 1926, und zwar ist der unter C des Einkommensteuerbescheides für 1924/25 als Vorauszahlung für den 15. Februar festgelegte Steuerbetrag zu ermitteln. Soweit ein Einkommensteuerbescheid für 1924/25 noch nicht zugestellt ist, wird die Vorauszahlung erst 1 Woche nach dessen Zuteilung fällig. (Schonfrist bis 22. Februar.)

Reichsvermögenssteuerberechnung für Januar-März 1926; es ist ein Viertel der zuletzt festgelegten Jahressteuerhöhe zu zahlen. (Schonfrist bis 22. Februar.)

Vorauszahlung auf die Jahresleistung nach dem Aufbringungsgeiz (3,75 vom Tausend des nach dem Aufbringungsgeiz zur Indufriebeleistung aufbringungsplähtigen Vertriebsvermögens; Landwirtschafte sind nicht aufbringungsplähtig). (Schonfrist bis 22. Februar.)

25. Februar: Abführung der Lohnsteuer. (keine Schonfrist).

Preussische Landes- und Kommunalsteuern.

Stadt-Steuer-Kasse.

15. Februar: Grundvermögenssteuer — Abrechnung für Wohnstättensteuer, d. h. für nicht land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerlich genutzte Grundstücke. Die Zahlung hat unangefordert zu erfolgen. Zahlungspflicht ist bei abgenommenen Grundstücken derjenige, der zu Beginn des Kalendermonats Steuerbescheid war, und zwar für den vollen Kalendermonat. (Schonfrist bis 22. Februar.)

Grundvermögenssteuer für Vierteljahrszahl, d. h. für land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerlich genutzte Grundstücke. Zahlungspflicht ist, wer zu Beginn des Kalendermonats Steuerbescheid war, und zwar für das volle Kalendervierteljahr. (Schonfrist bis 22. Februar.)

Gemeindegrundsteuerzulage zu vorliegenden Grundvermögenssteuerzahlungen. (Schonfrist bis 22. Februar.)

Hauszinssteuer — Februarrate — für die in § 2 Abs. 1 Grundvermögenssteuergesetz bezeichneten Grundstücke. (Schonfrist bis 22. Februar.)

Gewerbesteuer. (Schonfrist bis 22. Februar.)

Gewerbesteuerberechnung für Januar-März 1926 und Lohnsteuer.

Sundsteuer für das erste Vierteljahr 1926.

Schulden für mündliche und weisliche Schüler der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen (keine Schonfrist).

## Junglandbund-Vortrag.

„Was dem deutschen Volke fehlt, um deutsch zu sein“ lautete diesmal das Thema, aber das Schriftsteller Gebhardt hielt am Donnerstag im Junglandbundesabende des Kreislandtags in Jena. Die Landjugend hatte sich zahlreich eingefunden, daß einige keinen Sitzplatz mehr bekommen konnten.

Genie Mahnungen richtete der Vortragende an die aufmerksam lauschende Jugend. Wir müssen das deutsche Land in allen feinen Teilen kennen lernen, in deutsche Geschichte, deutsche Sage und deutsches Märchen müssen wir uns vertiefen, um deutsch denken und fühlen zu können. Was ist das nicht international mit unsere Politik eingeleitet. Nebenbei das alte Erbteil der Deutschen, die Unfähigkeit! Sprecht eure reine deutsche Mutterpsache. Seit deutsch in Sätze und Redensarten! Habi Gefühl für deutsche Kunst und Kultur! Weist aus den Bauernkreisen, die den deutschen Boden nicht international mit unsere Politik aufgegeben hat. Werbet wirklich wieder Deutsche, wenn ihr euer Vaterland wieder empfinden wollt! — Der Redner ließ seinen Vortrag in die Mahnung auslingen: Junglandbund, sei bei der Wegbereiter, der neue Geist auf's Land hinaus trägt, sei der Erwecker der die Sittigen aufreißt und dem Speicher die Schlafmütze von den Ohren zieht! —

Der Vortrag, der durch gute Mitwirkende unterstützt wurde, machte tiefen Eindruck auf die jugendlichen Zuhörer und löste großen Beifall aus. — Am Schluß wurde dem Vortragsteilnehmern noch mitgeteilt, daß nachmittags um 2 Uhr der zweite Vortrag für die Volksjugend beginnt.

Münsterkongress. Wie wir hören, wird in nächster Zeit ein Benefizabend der jetzt im Gode Schmid altordnenden Künstlerkapelle veranstaltet. Konzertmeister Albert Schmid hat ein ausgedehntes Programm zusammengestellt, das klassische und moderne Musik in zwei Teilen umfaßt. Alles Nähere wird noch durch Anzeige bekanntgegeben.

Die mitteldeutsche Wirtschaft gegen das Handelsvertragsabgehe. Das Bräufium der Mitteldeutschen Wirtschaftsbund, die amtierenden und freien unternehmerischen Organisationen von Handel, Handwerk, Landwirtschaft und Industrie umfaßt, hat auf Antrag des Mitteldeutschen Handelsverbundes eine Entschlieung angenommen, die sich auf die Grundbedingungen des Handelsvertrags und den Artikel 1 und 4 des Vertrags zur Verbesserung des Preisabwags abzieht, da grundständig alle volkswirtschaftliche in das Wirtschaftslieben zu vermerken sind.

Sitzung des Landesverkehrsamts. Wie uns von der Pressestelle der Reichsbahn mitgeteilt wird, hat am letzten Freitag der Landesverkehrsamt Magdeburg (Direktionsabteil Magdeburg und Halle) seine zweite außerordentliche Sitzung im Magdeburger Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer abgehalten. In dieser wurde die Gültigkeit der neuen Wahlen festgelegt, jedoch fanden Neuwahlen von Mitgliedern und Stellvertretern für den Reichsbahnamt und für den händigen Ausschuss der Landesverkehrsamt statt. Der händigen Ausschuss, der Verkehrsamt, Verkehrsamt und Sachplanangelegenheiten erstreckt. — Die nächste 6. ordentliche Sitzung wird voraussichtlich am 10. September in Braunschweig abgehalten werden.

Freie Arbeit bei den Polizeibeamten. Die Verfassungsordnung die frühere Sicherheitspolizei ist aufgehoben. Die Beamten der Schutzpolizei brauchen die Unterlagen nicht mehr herzugeben, die bisher vorgeschrieben waren, wenn sie heraten wollen.

Wetterausblick. Für das mittlere Norddeutschland: Zeit heiter, teils wolfig, ohne erhebliche Niederschläge; Tages-temperaturen über Null, nachts leichter Frost. — Für das übrige Deutschland: Kur im Westen leichte Niederschläge im Osten trocken mit leichten Nachfröhen.

## Thegler-Berein Merseburg e. V.

In unserer Sonnabendausgabe fehlte durch ein Versehen des Theglervereins die Angabe der Aufbringungsätze der Fiedermaschinen-Ausführung. Die Operette wird am Montag, den 8. Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. Februar aufgeführt werden.



**Lichtspiel-Palast „Sonne“**

Gestern abend 9/9 Uhr entschloß nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Mutter, Tante, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau verw.

**Ida Mehnert**

geb. Herzer

im 84. Lebensjahre.

Merseburg, den 30. Jan. 1926.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Dienstag, den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

Wir verlängern bis Donnerstag

**Die eiserne Braut!**

(Wir wollen wir (reu ergeben sein)

mit **Otto Gebühr**

Erna Morena, Gläse Kommer, Ernst Bernburg, Malu Delschaft, Werner Pittschau, Otto Reinwald, Juliana 5 1/2 und 8 Uhr.

**Union-Theater, Hallische Straße.**

Dienstag - Donnerstag

Der große Lustspiel-Sportfilm

**Der Sportkönig von Mexiko**

oder:

Glück muß der Mensch haben, will er die Braut und noch verschiedene andere Sachen heiraten.

5 Akte voll Sentimenten und toller Einfälle mit

**Richard Taubmayer**,

ein Artist von Rang und ein Naturbube von erquickender Urmöglichkeit, in der Hauptrolle.

Es ist ein Vergnügen, dem Wirrwarr der Geheißnisse zu folgen. Das Unmögliche wird mit grotesker Lustigkeit möglich gemacht

**Gott, Mensch und Teufel.**

Ein Kammerstück in 6 Akten.

**Mittwoch, den 3. Februar d. J., ab vormittags 10 Uhr im Galtshaus „Zur Funkenburg“ große Nachlaß- und freim. Auktion**

von Möbeln, sonstigen Wirtschaftsgegenständen, Viehwirtschaften, Schuh u. um.

Frankr. beach. Aukt., Merseburg, Lindenstr. 11, Tel. 635

**Ratskeller Merseburg.**

Heute Fortsetzung des Bombierfestes bis 7. Februar.

Dienstag: Schlachtessen. Von 6 Uhr ab: Wellfleisch mit Kraut, warme Blut- und Leberwurst, Schweinswürstchen um. Ab 8 Uhr: Stimmungsmusik. Ditto Kiebler.

**Die Merseburger Druck- u. Verlags-Anstalt L. Baltz**

liefert

**Druckfächer aller Art**

ein- und mehrfarbige Rundschreiben, Preislisten, Briefbogen, Mitteilungen, Umschläge, Formulare, Karteikarten, Programme, Familiendruckfächer, Geschäftskarten, Brochüren, illust. Zeitschriften

Hauptgeschäftsstelle Halberstraße 4

Filiale Gotthardstr. 38 (Halb. Mond)

Fernsprecher 100 und 101

**Der Vaterländische Frauenverein**

veranstaltet am Mittwoch, den 3. Febr., 1/2 5 Uhr im Schloßgarten einen **See-Nachmittag m. Unterhaltung.** Eintritt 50 Pf. — See u. Kuchen 1 Mt

**Mandel- u. Fliederseife**

mild und stark schäumend

3 Stück nur 50 Pf.

**Franz Wirth, Seifenfabrik,** Roßmarkt 1. Fernspr. 271. Roßmarkt 1.

Halle (Saale) Große Steinstraße 79/80

Gebrüder

**Bethmann**

Werkstätten für Wohnungskunst Ständige Möbelausstellung **Qualitätsmöbel** nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen



Geschäftsbücher von **Edler & Krische HANNOVER** vorrätig bei: **L. BALTZ MERSEBURG** Fernspr. 100

**Muss es der teure Bohnenkaffee sein?**

Versuchen Sie doch einmal



Ein ausgezeichnetener Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Wohnzimmer** mit neuen Buffetformen in Eiche, Nußbaum, Birke, in allen Größen, sehr preiswert. **Albert Martick Nachfolger** i. d. B. Richard Ziemer HALLE A. S. Alter Markt 2

Wer sucht auf hiesiges od. umgegend gelegenes Grundstück, gleich, welche Art, kleine oder größere, aufzunehmen? Ang. unt. 292/26 a. d. Exped. d. Bl.

**Verwende stets**

**Butterband**

FEINKOST-MARGARINE

**FRISCH GEKIRNT**

Fordern Sie die „Butterband-Woche“ zu jedem Pfund.

**Gestrickte Damen-Jacken** in Wolle und Kunstseide

**Jumper - Blusenschoner**

**Berchtesgadener - Jäckchen** empfiehlt in reichlicher Auswahl und vielen modernen Farben preiswert

**H. Schnee Nachfl.** A. & P. Ebermann Halle a. S. Gr. Steinstr. 34

**Städtische Klavierstimm- u. Reparatur-Gesellschaft**

Stadtkl. Klavierstimm- u. Reparatur-Gesellschaft, gegründet 1882, hat sich durch ihre tüchtigen Meister, die sie seit Jahren beschäftigt hat, einen hervorragenden Ruf erworben. Die Klavierstimmung wird durch die Meister der Gesellschaft in kürzester Frist und zu billigen Preisen ausgeführt. Die Klavierreparatur wird ebenfalls in kürzester Frist und zu billigen Preisen ausgeführt. Die Klavierreparatur wird ebenfalls in kürzester Frist und zu billigen Preisen ausgeführt.

**Zöpfe** von 6 Mk. an empfiehlt und verleiht (auch auf Zeitzahlung)

**Alfred Kluge,** Damen- und Herren-Häuterei, Bahndorfbau 8. Telefon 428

Der Befürer einer Mast- und Fuchsanstalt behauptet, daß mit

**M. Brodmann's** Vieh-Ebertran-Emulsion **„Osteojan“** die Muttertiere leichter erkehen, die Ferkel rasch gedeihen und keine mehr an Durchfall leiden.

„Osteojan“ gewährt sicheren Schutz vor Knochenweiche, Krampf, Steifheit! Kein Gicht- und Kälbersterben mehr!

Wachen Sie sofort ein. Versuch! Brotpfeil kostenlos!

**M. Brodmann Chem. Fabr. u. d. S., Leipzig-Gut.** Auch alleiniger Vertreter des altbekannten, geminsten Futterkalkes **„Zwergmarkte“**.

Zu haben: in Merseburg bei: **Wald, Kupper, Drogerie, Markt 18; Carl Eilmer, Joh. Feil, Eilmer, Sämereien, Markt 22; in Saalfeld bei: **Johannes Schulz, Gehele-Drogerie.****

**Familiennachrichten.** Gestorben: Oskar Mühlmann, Barntädt, 51 J.; W. Lohse, Wandbreite vor d. W. Mühlmanns, 46 J.; Frau Weidenfels, 46 J.; Karl Richter, Witten, 7 Monate; Buchhändler **Wich. Zedler, Schleibitz, 63 Jahre.**

**2 leichte Pferde** sofort zu verkaufen. **Kantline der Gräfin Otto v. Siedow.**

**Herrschaffl. Gut** ca. 50 ha groß, in der Nähe Merseburg - 3 bis 4 Meilen, in gutem Zustand, mit allen Gebäuden und sämtl. lebenden und toten Inventar zu verk.

**Emma B. Wolfersmann, Thoma B. Hoffmann, Thoma B. Hoffmann, Thoma B. Hoffmann.**

Wer verkauft sein hier oder nahe gelegenes **Grundstück** mit oder ohne Gehöft, Villa, Landwirtschaft, Gärten od. sonstigen Anlagen, unt. 296/26 an die Exped. d. Bl.

**1500-2000 Mk.** gel. Geb. 3-4 J. Wohnm. m. Zubeh. im neu erb. Haus Ang. u. 293/26 an die Exped. d. Blattes.

**Hoher Verdienst!** Bedegern. Personen, auch Damen für leicht. u. Werberarbeit in Kaufmannsreisen od. Reisebüros, denen 5 Pfg. in Briefmarken für Arbeitsanweil. u. Spesen etc. beigefügt werden müssen, sind unter 287/26 a. d. Exped. d. Bl. zu richt.

**Großhandlung in Merseburg** sucht für Kontor zum 1. April 1926 einen **Kaufm. Lehrling** mit guter Schulbildung. Angebote unter 295/26 a. d. Merseburger Anzeig.

**Ehrenerkärung!** Die Verleumdung gegen **Fr. C. H. Wegner** wird hierdurch **Fr. P. Wegner, Dr. Schmeißer, Ober-Beur.**

**Hausierer(in) Händler(in) Privatreisende** für meine 21 Sorten freiverf. **Heil-Kräuter-Tee's** bei sehr gutem Verdienst zum Verkauf in Stadt und Land sof. gesucht. Eventl. Alleinvertrieb zu vergeben.

**Kräuter-Tee-Handel** **Otto Löwenberg, Schwarzsa-Saale**

**Achtung!** Wer übernimmt für Merseburg und Umgebung den **Wohnraum** eines gebr. od. gef. (12-14) St. l. l. u. u. **Ergebnis** Sachverhalte nicht nötig. **Vertragskapital 2-300 Mk.** erforderlich. **St. ermaßen** **Preis** garantiert für 500 Mk. **Verdienst** pro Monat. **Angebote** schriftlich unter P. 15 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.





# Aus Kreis und Nachbarkreisen

Eine Prämierung der Röhre.

**Mendorf** bei Bitterfeld, 30. Jan. Der Besitzer eines kleinen Gasthofes in einem Mann, der seine Zeit verfliebt, hat zu einem höchstgenießlichen und fast allerlei Genüsse in Aussicht. Die größte Anziehungskraft hat allerdings ein Wettbewerb werden, über den der künftige Gewinner folgende antwortet: Ich habe nicht nur 3 Extrapreise außer den 6 wertvollen Hauptpreisen zur Verteilung angelegt, sondern wer werden die nächsten Röhre prämierten und zwar:

- Wer hat den schönsten Huttopf?
- Wer hat den schönsten Hut?
- Wer hat die schönste Glatze?

## Die Apotheken-Einbrecher fesseln.

**Weißenfels**, 30. Jan. Nachdem in Halle in den letzten Wochen drei Einbrüche in Apotheken ausgeführt waren, konnten in der letzten Nacht in Weißenfels die Einbrecher, als sie gerade wieder in eine Apotheke eingebrochen waren, fesseln worden. Es handelt sich um reißende Einbrecher, die in vielen Orten die Apotheken ausplündern und große Beute gemacht haben.

**Wauzig**. Goldene Hochzeit feiert heute das Ernst Jäger'sche Ehepaar. Beide, 76 und 75 alt, erfreuen sich einer vorzüglichen Gesundheit und gelassenen Gemüths.

**Mendorf**. Jagdverpackung. Anfang Februar soll die Jagdumgebung in den gemeindefreihlichen Jagdbezirken der Gemeinden Poppel und Mendorf neu verpackt werden. Diese umfassen rund 1400 Morgen, einschließlich 100 Morgen Wald. Die Strecke betrug jährlich durchschnittlich 10 Fuder Heu, 80 Säen und 100 Weidener.

**Möckeln**. Aus Anlaß der Reichsversicherungswoche hatte der Evangelische Bund zu einem Generalabend eingeladen. Der recht gut besucht war. Nach einleitenden Worten von Superintendent Heinemann und Vortrag der Rede „Lobe den Herrn“ durch den Gesangsverein „Concordia“ sprach Domprediger Wind, über das Thema „Wir Eltern“, unsere Pflichten und unsere Rechte. Der Redner schloß seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit dem Wunsche, daß sich viele Freunde finden möchten, die nicht viel reden, sondern mit Hand anlegen und helfen für das rechte Vergehen der Eltern. Nach zwei weiteren Gesangsbeiträgen wurde der Abend „Zwischen Köhne“ beendet. Die Kinder, die dem Taufstimmensfindenden zu Kommen entnommen sind, zeigten in erschütternder Weise welche unglücklichen Weisen es gibt und was Menschenliebe und Gebuld für Segen zu schaffen vermag.

**Könnern**. Der Landwirthschaftliche Hausfrauenverein Könnern und Umgegend hielt seine Generalversammlung ab. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Nach Erhaltung des Kassens und des Jahresberichts hielt Frau Oberamtmann Meyer eine Preisrede über „Brot und Volksnahrung“. Die Ausführungen schloßen in dem Sinne, wieder zu der einfachen Lebensweise zurückzukehren. Geduldsbeiwahrerin wurde Frau Heine über „Küchenarbeit“ und gab lehrreiche Ringe für Gefäßreinigung. Frau Reite unterwies die Jüubler in der Behandlung eingepflanzter Blumen.

## Aus dem Kreise.

Anfaß auf ein Munitionsdepot.

**Magdeburg**, 30. Jan. Am Donnerstag abend hörte der Reichswehr-Bezirk in der Nähe der Festung, daß ein Viehwegeter durch die Dunkelheit nichts Bestimmtes wahrnehmen. Er ging auf die Stelle zu, um die Ursache festzustellen. In diesem Augenblicke sprang aus der Dunkelheit ein Mann auf ihn zu und schloß ihm die Schuhschnür auf die Brust. Der Viehwegeter schloß die Röhre zur Seite, wobei der Schuß losging und den Vögel verwundete. Durch den Schuß alarmiert, eilte die Wache herbei und lag in einiger Entfernung etwa 15 Männer in der Dunkelheit. Auf die Hälfte der Wache ergrißen diese die Nacht. Die Wache erwiderte das Feuer und verwundete ansehnlich zwei Mann. Die Flüchtenden verschwanden dann in der Dunkelheit. Anschließend hat es sich um einen wohl vorbereiteten Anschlag auf das Munitionsddepot gehandelt.

## Schwere Explosion auf der Zeche „Graf Bismarck“

**Gesensleben**, 30. Jan. Auf der Zeche „Graf Bismarck“ 2-4 in Saer-Gel. ereignete sich heute vormittag gegen 9 Uhr auf der obersten Sohle eine Schlagwetterexplosion. Bei der neuen Verdrängung verlor wurden, darunter drei schwer. Eine sind nicht zu schlagen. Die Röhre sind nicht zerstört worden und sind behaltbar.

## Wohlen, das hübsche Mädchen der Krallen, das gepörschte, glühendheiße Aimer der Fier.

Wohlen schritten mir dem Ende der Halle zu. Das Sonnenlicht brach grünlich durch das Glasdach und flimmerte in der biden, scharfen Luft.

Am letzten Käfig der Reihe fanden wir endlich Banderbeins berühmte Tigerin — ein prächtvolles, ausgewachsenes Tier von wunderbarer Zeichnung.

Die Tigerin strich wie die andern großen Katzen ruhelos im heißbunten Käfig auf und nieder. Doch unter dem roten, schwarzgestreiften Fell an der schwarzen Brust, arbeiteten die mächtigen Sehnen und Muskeln wie im Krampf. Das war die Menschenfresserin, das Tigerweibchen, das noch vor wenigen Wochen sieß durch die Dschungeln freilebe und jetzt der Reugier einer gaffenden, sensationstüchtigen Menge ausgelegt war.

Ich war ganz verunken in den Anblick der wundervollen Bestie, als Jonny mich leise antwortete:

„Was gibst du?“  
Er wies mit den Augen nach dem Palmenvinkel, der den Käfig der Tigerin flankierte.

Darb verborgen von den grünen Fäehern fand eine junge, elegante Dame, die sich mit beiden Händen an der Barriere vor dem Käfig festklammerte und mit starren Augen den Bewegungen des Tieres folgte.

Sie schien in heftiger Aufregung zu sein, ihr schmales Mäntel war blaß wie die Wand, und ihre Hände zitterten merkwürdig.

„Wer ist das?“ fragte ich leise. „Kennst Du sie?“  
„Marjorie Vater, meine Jonny.“  
„Marjorie Vater — Marjorie Vater — Marjorie Vater Tochter Banderbeins Braut! — Was mag sie hier an?“

Die Tigerin strich rathlos durch den Käfig, und ihre bernsteinfarbenen Augen wanderten. Die junge Lady schien wie hypnotisiert von ihren Blicken. Seltene Tränen drangen unter ihren Wimpern hervor und rannen über die schmalen, blauen Wangen.

„Da ist etwas nicht in Ordnung“, brummte Jonny. „Ich kenne ihren Vater. Vielleicht kann man ihr helfen.“

40 bis 50 Millionen Gefährlichkeits in der Hochwasser-Belebung am Rhein.  
**Bitterfeld**, 30. Jan. Der rheinische Provinzialparlament erklärte sich einstimmig bereit, für Hochwassererschädigten und Hochwasser-Schutz-Anlagen noch eine weitere Million Mark zur Verfügung zu stellen, wenn dem Provinzialparlament auch eine Million vom Staat auf zehn Jahre bei 6 Prozent Verzinsung vorbestimmt wird. Reich und Staat müßten aber in bedeutend höherem Maße, als es bisher gelungen ist, Mittel zur Durchführung der Hilfsmaßnahmen zur Verfügung stellen. Der Gesamtschaden in der Rheinprovinz beträgt nach den neuesten Schätzungen 40 bis 50 Millionen Mark.

## Juchende Mäntel eines Wahnsinnigen.

**Landsberg (Warthe)**, 1. Feb. In Neuenburg (Kreis Solbin) in der Neumark spielte eine 28-jährige (Kreis Solbin) auf der Straße. Pöblich fürzte sich der Schneider Riecke auf die Kinder, griff die 4 bis 5 Jahre alten Knaben Gerth Pöfller und Otto Koske heraus und schlug den Kindern in einem Hammer so lange auf den Kopf, bis diese blutüberströmt bewußtlos liegen blieben. Der Kleine Pöfller ist jetzt darauf verurtheilt, während Otto Koske lebenslang verurtheilt ist. Dem Schneider gelang es zu entfliehen, er wurde aber später in einem Graben, bis an die Brust im Wasser lebend, aufgefunden. Er wurde der Landesirrenanstalt in Landsberg (Warthe) eingeliefert.

## Zodensartene gegen die polnischen Raubmörder.

**Stargard**, 30. Jan. Heute nachmittag wurde das Urteil im Stargarder Raubmörderprozess verkündet. Die vier angeklagten Polen wurden zu 10, 10 und 10 Jahren lebenslänglicher Verbannung der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Außerdem erhielten sie Zuchthausstrafen von 12 resp. 11 Jahren.

## Aus aller Welt.

— **Abtary** eines polnischen Hirscher. Ieber einem Dorf unweit von Warschau ist die Benutzung des gefährlichen Eine zufällig vorübergehende, 74 Jahre alte Dorfwehnerin wurde dabei erschlagen. Der Flugschütze, ein polnischer Offizier, war sofort tot, während der Beobachter mit Lebensgefahrigen Verletzungen davon kam. Ieber die Ursache des Unglücks ist nichts bekannt.

— **Brand** in der Wiener Universität. Gestern brach in der Wiener Universität Feuer aus, daß das theologische Institut und eine sehr wertvolle, unerforschliche Sammlung zerstörte.

## Turnen, Spiel und Sport.

### Fußball.

#### Der Fußball des Sonntags.

Abnormaler harter Spielanstalt — fäwigerer Vödenverhältnisse — Wader gestillt!

Schönes Wetter von oben, aber weicher, mocräftiger Boden von unten, das ist die Benennung des gestrigen Sonntags, die Vormittagsspiele konnten noch bei leidlichen Bodenverhältnissen von harten gehen, aber am Nachmittag war es unter der Mittagssonne grundlos geworden, so daß die meisten Treffen ausfallen mußten; die Tennisturnier in Saalepark und wüstend; es ereignet eigentlich heute schon als ausständig, daß wir unter Meißner und Tabellenspielen rechtzeitig herausbekommen. In der Liga-Klasse endete das einzige Punktspiel mit einer Meißnerüberwältigung, 36 konnte im Hallischen Derby Wader knapp mit 4:3 aus dem Felde schlagen! 98 ist damit vorläufig glücklicher Tabellenweiter!

— **Borussia-Preußen-Komet** ist gänzlich unter den Tisch, während unter Wader im einfindigen Gesellschaftsspiel der Spitzenreiter Sportfreunde mit 2:1 bezwungen konnte! Die Verlosungsergebnisse scheinen für die „Bellagen“ das schwierigste Winterhäus zu sein.

Das einzige Gesellschaftsspiel in Merseburg bei der Leipziger Spielvereinigung über 99 mit 2:0 siegreich. Wir geben dazu folgenden Bericht:

#### 99-Spielvereinigungs-Wichtig.

Man kann es nur bedauern, daß für dieses interessante Treffen die elementarsten Vorbereitungen fehlten: ein einwandfreier Boden! Beim besten Willen konnten der mehr

Er trat auf die junge Dame zu und grüßte.  
„Miß Vater, woher kommen Sie doch? Kommen wir nicht?“  
Sie schüttelte den Kopf, ohne ihn anzusehen.  
„Stann ich Ihnen bezeichnen, Miß Vater?“  
„Das arme Tier! — Sehen Sie doch nur! Das arme Tier!“  
Jonny sah sich rathlos nach mir um.

In diesem Augenblicke ließ die Tigerin ihr dumpfes Stöhnen aus. Ihre Krallen gruben sich tief in das Holz und begannen zudem lange Spitzer herauszureißen. Ihr weißes Fell schmolz an, und sah drach jenseit schneidende, hellere Röhre verfiel hatte.

Und plötzlich sprang sie mit einem mächtigen Satz gegen das Gitter an, schlug die Krallen in Eisen, Holz und Stein, als wollte sie sich gewaltiam einen Ausweg bahnen. Endlose Verzweiflungsschreie ließ sie aus, die wie das Geheul eines Todkühnigen die Luft erbeben ließen.

Mitten hinein in den fürchterlichen Lärm gelte der Schrei Miß Vaters.

„Wätere! Wätere!“ Und dann trakte sie die Hände in Jonny's Haare, schloß sie doch! Sehen Sie doch um Gotteswillen!“ Und plötzlich sinnlos freispringen: „Die Augen! Die Augen!“ — Sehen Sie nur die Augen!“

Die Tigerin stand bodenageregnet an den Eisenstangen und hatte die weitgeöffneten Krallen hindurchgestreckt. Mit weit geöffneten Augen stierte sie ins Leere. Die gelbe Iris war zu einem schmalen Ring geworden, doch in der Tiefe der nachtschwarzen Pupillen schienen grelle Strahlen zu zucken, — purpurne, grüne Flammen züngelten darin, daß es unendlich war hineinschauen.

„Sie ist ja wahnsinnig!“ schrie Miß Vater auf. „Wie kann man eine Kreatur so quälen! — Man muß sie freilassen! — Man muß sie töten!“

Wir wagten nicht das hysterische Mädchen von dem Käfig fortzuziehen. Wir waren selbst so entsetzt von diesem Schauspiel, daß wir nichts zu unternehmen vermochten.

Endlich ließ der Verzweiflungsschrei der Tigerin wieder nach. Dumpf fiel sie mit den Vorbereitungen wieder auf den Boden zurück, wandte langsam mit einem Schmerzensvollen

einem Schreier gleichende 99er Wader kein einwandfreies Ziel ergeben, doppelt bedauerlich, weil die Leipziger Götter das technische und taktische Können, das zweifellos in ihnen steckt nicht voll ausnutzen konnten, mehrertheils aber auch über die Benutzung unserer 99er Mannschaften, mit der sie gelernt auf dem Platz erschienen, kein richtiges Urteil geminnen konnten. Bei solchen Bodenverhältnissen liebes die kritischen Urtheile des Sportberichterstatters auf eine ganz anmaßungswürdige Wichtigkeit beschränkt. Immerhin müßte sich der Berichterstatter der Spielgenossen, meistens in der 2. Halbzeit, ganz vorteilhaft an. Högburg gehört auf den Mittelauferposten und wird das Rückrad der Mannschaften werden, wenn er seinen Einsatz in das Spiel gleichmäßig und ohne Belegungen aus dem Gebiete der Beobachtung zu machen sich bemüht. Die Eintrennungsfahrt war auf dem Felde, im Sturm war Sieffamp noch der erfolgreichste, während der rechte Flügel ziemlich ausfiel.

Die Leipziger überstiegen trotz ihrer aufsteigenden jugendlichen Kräfte mit einer rechten Besorgtheit, die nur die beiden alten Stämme 2.ree und Wädebeni noch überlegen. Den Tormenterfolg des Refulantes hatten sie verdient. Der Schiedsrichter Meißner (96) befriedigte, obwohl seine „Arbeits“Entscheidungen nicht immer richtig waren.

#### Wader schlägt Sportfreunde-Halle 2:1.

Weiler wurde dieses Treffen infolge des aufgeregten Bodens nicht als Punktspiel gewertet, immerhin ist dieser Sieg des Wader über den Meißnerfeldstandort doch Bedeutung beizumessen. Wader schon beim letzten Treffen wurde hart und überdempft, leichtlich mit dem Unterfeld, daß gestern der Endpunkt der „Bellagen“ ausblieb bzw. ausbleiben mußte, weil sie sich schon vor der Pause zu sehr verzogenen. Bis zum Seitenwechsel fällig war erst fürs zur Schlußzeit, bedankten und konnte bis zur Pause auch sein Tor rei halten. Nach der Pause wurde der Wader überlegen und nach einem schönen Tor von Kolb wurden die Blaumeisen noch leichter im Angriff, so daß bald der 2. durch Küllnapfel fällig war. Erst fürs zur Schlußzeit kamen die Sportfreunde zum Entretreffer. Der Wader spielte wieder mit seiner alten Käuferische Wader, Wader, Maltz und hatte Küllnapfel in die Mitte und Thon 1 auf Rechtsaußen genommen. Eine Aufstellung die sich gut

Einen bedeutungsvollen Sieg konnte die Wader-Meister über die Meißner Sportfreunde Elf feiern. Mit 1:0 sicherte sie sich die Punkte.  
Wader 4 — 99 4 2:2 Wader 5 — 99 5 3:0, 1 Jun. — 99 0:1, Jugend — Wader 1:4.

Die Tabelle der Liga-Klasse zeigt folgendes Bild:

1. Klasse	Spiele	Gew.	Unent.	Niederl.	Tore	Pkte.
Sportfreunde-Halle	12	11	1	1	78:14	22
Sportverein 99-Halle	14	1	1	2	57:13	9
Wader-Halle	13	10	3	3	53:25	20
Bj.L. Halle	12	6	1	5	37:23	3
Bj.L. Halle 99	12	6	1	5	34:34	12
Sportverein 199-Merseburg	6	1	1	4	14:30	7
Favorit-Halle	11	3	1	7	14:41	5
Borussia-Halle	12	1	3	8	13:33	5
Breiten-Komet	13	1	1	11	16:99	2

#### Die 16 Klasse

brachte von 4 angelegten Spielen auch nur ein „amtliches“ zu Ende, was ebenfalls eine rechtliche Überlegung bedeutet: Olympia ließ sich vom Tabellenletzten Weibchen mit 2:1 schlagen. Es ist ja auch noch nicht alle Tage Abend! Ammendorf mag auf der Spur sein! Mit den Resultaten vom vorigen Sonntag zusammen ergibt sich folgendes Tabellenbild:

16 Klasse	Spiele	Gew.	Unent.	Niederl.	Tore	Pkte.
Eintracht-Halle	14	11	2	1	66:23	24
Sportfreunde-Halle	13	9	1	3	45:22	19
Wiedemann-Halle	15	6	5	4	40:35	17
Neumark	11	6	3	2	37:15	15
Dionysia-Halle	14	6	3	5	42:33	15
S.-C. Preußen-Merseburg	12	4	2	7	28:36	9
Wader-Halle	13	4	7	2	20:39	10
Dalle 1910	10	3	1	6	13:25	7
Ammendorf 1910	12	3	1	8	15:28	7
S.-C. Merseburg	11	2	1	10	12:49	5

#### Am Junioren-Terch

hagte dieses Mal, nachdem der Wader mehrere Male die Oberhand behalten hatte, die 99er Junioren-Elf knapp

Schöhen den mächtigen Kopf ab und verdrück sich dann im dunkelsten Winkel ihres Käfigs.

Jetzt kam auch der Wärter mit einem Glas Wasser. Der war unzufrieden und geärgert.

„Nur ruhig, Miß Vater“, sagte er. „Das ist doch nun einmal nicht anders in der ersten Zeit. Es geht vorüber. Sie sollten nicht mehr bekommen, Miß Vater. Jeden Tag ist es dasselbe mit Ihnen. 's ist doch ärgerlich. — Wirklich“, wandte er sich an uns, „die Serren sollten dafür sorgen, daß die Lady hier fortbleibe, wenn sie die Sache nicht ertragen kann!“

Wir führten Marjorie Vater ins Freie hinaus. Sie war außer sich und verzweifelt sich nur langsam.

„Es ist ein Verbrechen!“ stieß sie hervor. „Ich dulde nicht länger, daß es fortgesetzt wird.“

Und plötzlich dankte sie kurz und ließ uns stehen.

Wir haben ihr nach, wie sie im Wader verschwand. „Was hältst Du davon?“ fragte ich Jonny.

„Sie wird jetzt gehen und Banderbeins eine Szene machen“, sagte er ausweichend. „Und morgen wird sie wieder hier sein, um die Sentation von neuem auszuführen. Diese kleine Lady ist ja alsdann hysterisch, es ist Ihnen nicht zu helfen.“

Diesmal behielt Jonny aber Unrecht. Drei Tage später nämlich fand man das Tigerweibchen tot in seinem Käfig. Jemandem hatte dem Tiere Gift beigebracht und es auf diese Weise von seinen Qualen erlöst.

Natürlich gab es einen genauen Seftakel. Banderbeins tobt. Der Wärter, dem die Folge des Todes anzurechnen gemeldet wurde, entlassen; er schien sich aber nicht viel daraus zu machen. Nichts davon wurde bekannt, daß die Bestrafung Banderbeins mit Marjorie Vater auseinandergegangen wäre.

Wir badeten uns unter Zeit.  
Bald darauf ging Banderbeins nach Afrika, um einen lebendigen Löwen zu fangen. Marjorie Vater aber suchte Bemühung ihrer Herden in Europa und hat dort später einen römischen Conte geheiratet, der die Kandidiere in Ruhe ließ.

